

**Spender:** Privat  
**Datum:** 6.09.2023  
**Inventarnummer:** I1926  
**Standort:** U315.8.2  
**Objekt:** Konsole Siemens R30 Prozessrechner  
**Modell:** 6AA6400-7AA70  
**Seriennummer:**  
**Hersteller:** Siemens AG, München, Deutschland  
**Baujahr:** ab 1978  
**Masse:** 552 x 295 x 70 (B/T/H)  
**Gewicht:** 4500 g  
**Zusatzdoku:**

**Kommentar:**

Diese Konsole stammt von einem Siemens Prozessrechner, dem R30.



Der R30 war ein Minicomputer der Siemens System 300 Reihe.

Das System war Modular aufgebaut, so daß durch zusätzliches Stecken oder Austauschen weniger Moduln Erweiterungen vorgenommen werden konnten.

Der Rechner wurde für Steuerungsaufgaben z.B. im Kraftwerks-oder Betriebssteuerungsbereich eingesetzt. Hier ist Flexibilität gefordert, wenn z.B. eine Produktionsline erweitert werden soll.

Der Zentralspeicherausbau ist bis zu 1024 KWörtern möglich.

Die Transferraten der Zentraleinheiten kann auf 1,4 MWörter pro Sekunde gesteigert werden.

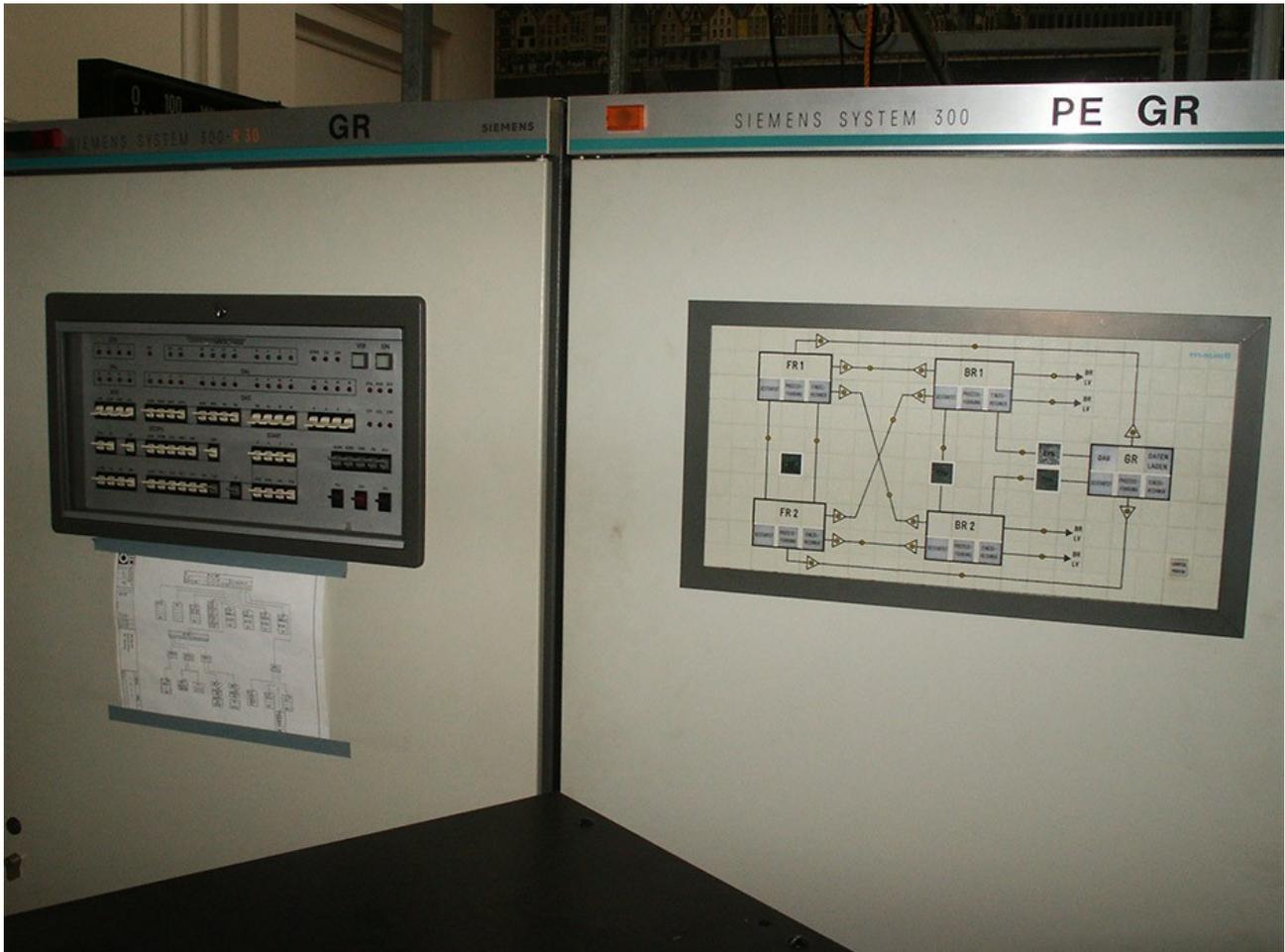
Verarbeitung von 64-Bit-Gleitpunktzahlen

Die Zentraleinheit R30 verfügt jetzt über einen zusätzlichen Ausfallschutz durch optionelle Fehlerkorrektureinrichtung, die selbständig Ein-Bit-Fehler korrigiert und Mehr-Bit-Fehler erkennt und meldet. Auf Wunsch übernimmt ein zusätzlicher Fehlerspeicher die Lokalisierung defekter Bauelemente im Zentralspeicher bei der vorbeugenden Wartung.

Untenstehend: Ein Anwendungsbeispiel.

<https://dl.gi.de/server/api/core/bitstreams/8673fb69-4f81-4b7f-b56e-f71efd7ffd68/content>

Bild: Rechnerschränke mit Steuerkonsole und Funktionsanzeigetafel.



2 Anschlußkabel mit je 3 Reihen zu 16 Leitungen.

